



krebsliga beider basel

beraten – unterstützen – informieren



Jahresbericht 2024





Impressum

Herausgeber: Krebsliga beider Basel

Projektleitung: Patricia Pécourt, Leitung Kommunikation & Fundraising-Relations

Fotos: Seth Bates Fotografie, Pino Covino, K-Media, Archiv Krebsliga beider Basel, Krebsliga Schweiz, www.pexels.com, www.shutterstock.com

Gestaltung: ZÜNDSTEIN, Pierre Rippstein AG

Druck: Funke Lettershop AG

Der Jahresbericht der Krebsliga beider Basel ist auf holzfreiem FSC-zertifiziertem Papier und klimaneutral gedruckt

Inhaltsverzeichnis

Grusswort des Präsidenten	4
Einleitende Worte der Geschäftsleitung	5
Zahlen und Fakten	6
Forschung fördern: die Wissenschaftliche Kommission der Krebsliga beider Basel	8
Begegnungszentrum	10
Beratung & Unterstützung	14
Vorsorge & Früherkennung	16
Kommunikation & Fundraising-Relations	20
Unsere Supporter	23
Präsenz zeigen	25
Aus dem Verband	28
Warum Spenden sinnvoll ist und was Ihre Spende zugunsten der Krebsliga beider Basel bewirkt	30
Unser Vorstand	31
Unser Team	32
Finanzen	34

Grusswort des Präsidenten



Eric Sarasin
Präsident Krebsliga beider Basel

Liebe Leserinnen und Leser

Die Zahl der jährlichen Krebsneuerkrankungen nimmt stetig zu. Im Jahr 2024 waren es in der Schweiz 46 500 Fälle, davon 3 800 in der Region Basel. Die Überlebenschancen haben sich deutlich verbessert: 68% der Betroffenen sind fünf Jahre nach der Diagnose noch am Leben (Cancer Survivors). Um diesen Fortschritt weiter voranzutreiben, braucht es Massnahmen auf nationaler Ebene, wie zum Beispiel einen nationalen Krebsplan für eine koordinierte Krebsstrategie in der ganzen Schweiz. Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 28. Handlungsbedarf besteht aber auch auf regionaler Ebene. Denn in der Region Basel spüren wir die Auswirkungen der steigenden Neuerkrankungen ebenfalls: Das Gesundheitswesen steht vor grossen Herausforderungen aufgrund der wachsenden Bedürfnisse, und viele Menschen leiden unter psychischen Belastungen.

Ich habe enge Freunde und Familienmitglieder an die Krankheit verloren, Krebs hat mein persönliches Leben tief geprägt. Diese Erfahrungen haben mich motiviert, aktiv für eine Organisation tätig zu werden, die nicht nur Betroffenen zur Seite steht, sondern auch Wege aufzeigt, um Hoffnung und Lebensqualität zu fördern. Gemeinsam mit dem motivier-

ten Team der Krebsliga beider Basel und den ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern darf ich dazu beitragen, dass die Krebsliga beider Basel ein verlässlicher Partner in schwierigen Zeiten bleibt – und das seit über 68 Jahren. Im Jahr 2024 erreichten wir viele bedeutende Etappenziele, über die wir auf den folgenden Seiten mehr berichten. Dazu gehören Initiativen wie etwa das neue Angebot für die Cancer Survivors, also Menschen mit und nach einer Krebserkrankung: Da Früherkennung und bessere Therapien die Überlebenschancen kontinuierlich steigen lassen, ist es wichtig, dass wir ein bedürfnisorientiertes Beratungs- und Unterstützungsangebot für diese wachsende Zielgruppe lancieren.

Ohne die beherzte und grosszügige Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender, Partner, Institutionen, Unternehmen und Freiwilligen wäre unsere tägliche Arbeit mit all ihren Fortschritten nicht denkbar. Es ist mir deshalb ein grosses Anliegen, Ihnen allen im Namen des gesamten Vorstandes und aller Mitarbeitenden herzlich zu danken – Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung sind unsere wertvollsten Ressourcen.

«Niemand kann eine Sinfonie allein spielen. Es braucht ein ganzes Orchester, um sie zum Klingen zu bringen.»

H.E. Luccock, US-amerikanischer Theologe

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Eric Sarasin'. The signature is fluid and cursive.

Eric Sarasin
Präsident Krebsliga beider Basel

Einleitende Worte der Geschäftsleitung



Michèle Leuenberger-Morf
Geschäftsführerin, CEO Krebsliga beider Basel

Das engagierte Team der Krebsliga beider Basel setzt sich täglich für krebsbetroffene Menschen sowie deren Angehörige und Hinterbliebene in der Region Basel ein. Im Fokus stehen die Bedürfnisse unserer Klientinnen und Klienten, auf die wir unser wachsendes Angebot ausrichten.

Die vergangenen Jahre waren geprägt vom Fortschritt in der Krebsforschung. Medizinische Innovationen geben uns Hoffnung, die Überlebensraten steigen. Dies beflügelt uns, die Arbeit in der Region weiterzuentwickeln. Ein Höhepunkt der Forschungsförderung im Jahr 2024 war die Verleihung des ersten Forschungspreises der Krebsliga beider Basel. Dieser wurde im Rahmen der Benefiz Ballett Gala an die zwei Basler Jungforscher Prof. Heinz Läubli und Dr. Simon Ittig für ihre innovativen Forschungsprojekte verliehen. Die Benefiz Ballett Gala im Theater Basel zugunsten der regionalen Krebsforschung zeigte, wie Kultur und gemeinnütziges Engagement sich verbinden können.

Im Jahr 2024 feierten wir zudem das zehnjährige Jubiläum des Mammografie-Screening-Programms in Basel-Stadt – ein wichtiger Meilenstein in der Gesundheitsvorsorge für Frauen ab 50. Besonders stolz sind wir auch auf die Verbesserung der Chancengleichheit im Bereich Früherkennung und Vorsorge. Unser Anliegen

ist es, mittels mehrsprachiger Broschüren und Kampagnen Hemmschwellen abzubauen, um unsere Programme für alle Bevölkerungsgruppen zugänglich zu machen.

Das Begegnungszentrum «Haus der Krebsliga beider Basel» am Petersplatz entwickelt sich zu einem Ort des Austauschs und der Begegnung. Wir erleben in allen Kursen und Veranstaltungen, wie belebend und hilfreich der Dialog und Austausch zwischen Betroffenen und Angehörigen wirkt. Unsere neuen Kursangebote und die Unterstützung durch Freiwillige tragen wesentlich dazu bei, dass das Begegnungszentrum immer lebendiger wird.

Wir sehen, dass eine ganzheitliche Betreuung von Betroffenen und Angehörigen zunehmend wichtiger wird. Innovative Lösungen wie die neue Chatfunktion auf unserer Website ermöglichen es, den individuellen Bedürfnissen noch flexibler zu begegnen. Mit der steigenden Zahl an Cancer Survivors wächst auch der Bedarf an gezielter Unterstützung. Die Krebsliga beider Basel hat ihr Angebot daher erweitert und die Zusammenarbeit mit Fachkräften intensiviert, um Betroffene bestmöglich zu begleiten.

Wir können gemeinsam mit grosszügigen Unterstützerinnen und Unterstützern, einem engagierten Team und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern gemeinsam dafür sorgen, dass Betroffene und ihre Familien die Unterstützung erhalten, die sie brauchen. An dieser Stelle spreche ich ihnen allen meinen herzlichen Dank aus. Denn: Gemeinsam sind wir stärker!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Leuenberger-Morf'.

Michèle Leuenberger-Morf
Geschäftsführerin, CEO Krebsliga beider Basel

Zahlen und Fakten

478



Teilnahmen an unserem Kurs «Yoga und Achtsamkeit». Damit ist dieser Kurs der beliebteste.



5 732

Beratungsstunden wurden im Jahr 2024 durchgeführt. Der erhöhte Bedarf an ganzheitlicher Betreuung wird immer grösser.

5-Jahres-Überlebensrate

Die 5-Jahres-Überlebensraten sind am höchsten bei Hodenkrebs, gefolgt von Hautmelanomen, Hodgkin-Lymphomen, Prostatakrebs, Schilddrüsenkrebs und Brustkrebs.



2 508

Besuchende durften wir in unserem «Haus der Krebsliga beider Basel» willkommen heissen.



30 600

Vorsorge- und Früherkennungsuntersuchungen wurden in den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Bern durchgeführt.



46 500

neue Krebsfälle gab es im Jahr 2024.



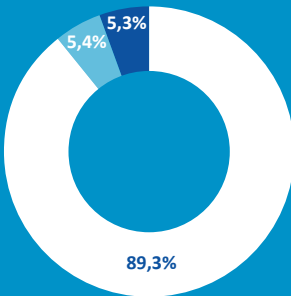
450 000

Menschen leben heute in der Schweiz mit oder nach Krebs. Die Zahl der Cancer Survivors steigt stetig an. Dies ist zum grossen Teil Fortschritten in der Forschung zu verdanken.



2 898

Follower konnten wir im letzten Jahr auf unseren Social-Media-Kanälen zu unserer Community zählen.



Spendenfranken

Die Krebsliga beider Basel trägt das ZEWO-Gütesiegel als Zeichen dafür, dass die Spendengelder verantwortungsvoll eingesetzt werden.

- Projektaufwand
- Fundraisingaufwand
- Administrationsaufwand

Was macht die Krebsliga beider Basel?
Schauen Sie sich unseren Film an und erhalten Sie Einblick in unsere Motivationen.



Forschung fördern: die Wissenschaftliche Kommission der Krebsliga beider Basel

Die jährlichen Neuerkrankungen an Krebs steigen kontinuierlich. 2024 gab es in der Schweiz 46 500 Fälle, davon 3 800 in der Region Basel. Erfreulich ist, dass sich die Überlebenschancen deutlich verbessert haben: 68 % der Betroffenen sind fünf Jahre nach der Diagnose noch am Leben. Um diesen Fortschritt weiter voranzutreiben, fördert die Krebsliga beider Basel vielversprechende Forscher, die mit innovativen Projekten an zukünftigen Krebstherapien arbeiten. Im Jahr 2024 verleiht die Krebsliga beider Basel zum ersten Mal den Forschungspreis der Krebsliga beider Basel an zwei Basler Jungforscher.

Im Jahr 2024 wurden folgende zwei herausragende Basler Jungforscher für ihre wegweisenden Projekte ausgezeichnet:



Die beiden Preisträger nach der Übergabe des 1. Forschungspreises der Krebsliga beider Basel 2024 (v.l.n.r.: Prof. Heinz Läubli und Dr. Simon Ittig)

Dr. Simon Ittig wurde für seine Arbeit mit tumorspezifischen Bakterien geehrt, die er 2016 mit Unterstützung der Krebsliga beider Basel begann. Seine Forschung hat nicht nur zu bahnbrechenden Erkenntnissen geführt, sondern auch die Grundlage für ein Start-up-Unternehmen gelegt.

Prof. Heinz Läubli wurde für seine Arbeiten an Resistenzmechanismen gegen die Immuntherapie von Krebs ausgezeichnet. Seine Forschung hat zu bedeutenden Fortschritten auf diesem Gebiet geführt.

Interview mit Prof. Heinz Läubli, Preisträger des KLBB-Forschungspreises 2024

Herr Professor Läubli, können Sie uns in einfachen Worten erklären, worauf sich Ihr Forschungsprojekt konzentriert und was Sie damit erreichen möchten?

In unserem Forschungsprogramm untersuchen wir, warum gewisse Krebspatienten nicht von einer Immuntherapie profitieren, und suchen nach neuen Ansätzen, wie wir diese Patienten trotzdem mit Immuntherapien behandeln können. In diesem Zusammenhang haben wir zelluläre Therapien entwickelt, die wir dem Patienten verabreichen können, auch wenn Standardimmuntherapien nicht mehr wirken.

Was unterscheidet Ihre Herangehensweise oder Ihre Forschung von anderen Ansätzen in der Krebsforschung?

Wir gehen zunächst vom individuellen Problem im Patienten aus, indem wir zu Beginn Patientenmaterial untersuchen und schauen, warum ein Patient nicht auf die aktuellen Immuntherapien gegen Krebs anspricht. Von diesen Untersuchungen gehen wir dann in Modelle, um neuartige Therapien zu entwickeln. Dieser Umweg

führt uns dann manchmal wieder direkt zurück zu unseren Patienten und Therapien, die bereits im Tiermodell erfolgreich waren. So können wir diese neuen Varianten unseren Patienten im Rahmen von klinischen Studien anbieten. Dieser Weg bedeutet, dass unsere Forschung sehr patientenzentriert bleibt.

Welche Bedeutung hat die Unterstützung durch Organisationen wie die Krebsliga beider Basel für Ihre Forschung?

Die Krebsliga beider Basel hat mehrere Projekte direkt unterstützt und geholfen, dass neue Therapieansätze den Weg zurück zum Patienten gefunden haben.

Was motiviert Sie persönlich, sich mit einem so herausfordernden Thema wie der Krebsforschung auseinanderzusetzen?

Der rasche technologische Fortschritt hat unsere Analysemethoden, aber auch neue Therapiemöglichkeiten erheblich verbessert. Ich bin motiviert, diesen technologischen Fortschritt in der Forschung direkt unseren Patienten zugutekommen zu lassen.

Wenn Sie einen Wunsch für die Zukunft der Krebsforschung frei hätten, welcher wäre das?

Es wäre sehr hilfreich, wenn in der Forschungsförderung klinische Studien ein grösseres Gewicht hätten, sodass wir neue Therapieansätze rasch dem Patienten zukommen lassen können.



PD Dr. med. Marcus Vetter,
Präsident Wissenschaftliche
Kommission der Krebsliga
beider Basel und Chefarzt
Klinik Onkologie und
Hämatologie, Leiter Tumor-
zentrum Baselland

Die Wissenschaftliche Kommission der Krebsliga beider Basel erhält einen neuen Präsidenten.

Nach drei Jahren als Präsident der Wissenschaftlichen Kommission der Krebsliga beider Basel legt Prof. Dr. med. Cyrill A. Rentsch sein Amt nieder. An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei Prof. Dr. Rentsch für sein überaus grosses Engagement und die hervorragenden Leistungen sowie seine ausserordentlich wertvolle Arbeit.

Sein Nachfolger, PD Dr. med. Marcus Vetter, hat das Amt per September 2024 übernommen. Wir heissen den Chefarzt Klinik Onkologie & Hämatologie, Leiter Zentrum Onkologie & Hämatologie, Leiter Tumorzentrum im Kantonsspital Baselland herzlich in der Wissenschaftlichen Kommission willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Ein herzliches Dankeschön an die Mitglieder der WIKO.

PD Dr. med. Marcus Vetter (Präsident ab September 2024)
Prof. Dr. phil. Nicola Aceto
Prof. Dr. pharm. Mohamed Bentires-Alj
Prof. Dr. med. Lukas Bubendorf
Prof. Dr. med. Georg A. Holländer
Prof. Dr. med. Primo Leo Schär
PD Dr. med. Seraina Schmid
Prof. Dr. med. Arnold Templeton (ab September 2024)
Prof. Dr. med. Alfred Zippelius

Austritte per 2024:

Prof. Dr. med. Cyrill Rentsch
(Präsident bis August 2024)
Prof. Dr. med. Giulio Spagnoli
Prof. Dr. med. Markus Zuber
An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei den scheidenden WIKO Mitgliedern für die langjährige Unterstützung.

Begegnungszentrum: Gemeinsam neue Kraft schöpfen

Unser Kursangebot setzt darauf, Lebensqualität, Krankheitsbewältigung und Gesundheit ganzheitlich zu fördern. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Stärkung von Selbstwirksamkeit: Ressourcen wie Achtsamkeit, Bewegung, Entspannung, Ernährung, Austausch, Kreatives und Wissen stehen dabei im Zentrum.

Neue Energie tanken in unseren Blockkursen

Der Blockkurs «Mitten im Leben – achtsam und gestärkt», den wir in Zusammenarbeit mit der Krebsliga Bern und Schweiz bereits zum dritten Mal angeboten haben, vereint all diese Aspekte in einer intensiven Kurswoche. Ziel ist es, die Ressourcen der Teilnehmerinnen sowohl theoretisch als auch praktisch zu stärken und neue Wege für ein achtsames und selbstbestimmtes Leben aufzuzeigen.

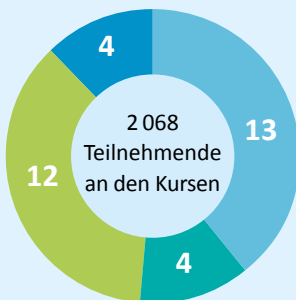
Eine Premiere feierte 2024 der Blockkurs «Kraft der Natur», den wir gemeinsam mit der Krebsliga Solothurn ins Leben gerufen haben. Als Er-

gänzung zum beliebten Winterklassiker «Spuren im Schnee» führte dieser Sommerkurs im August in die beeindruckende Natur des Lötschentals. Mit der Kombination aus Yoga und Wandern bot der Kurs eine Auszeit für Körper und Geist – eine Gelegenheit, sich zu entspannen, aufzutanken und gestärkt in den Alltag zurückzukehren.



Eine Kursteilnehmerin strahlt im Lötschental mit der Sonne um die Wette.

Anzahl Kurs- und Veranstaltungsangebote im 2024



Achtsamkeit, Bewegung, Entspannung:
239 Kurse durchgeführt



Kreatives:
28 Kurse durchgeführt



Ernährung, Austausch:
99 Kurse durchgeführt



Wissen:
6 Kurse durchgeführt

Mit unserem Kursangebot möchten wir dazu beitragen, Lebensqualität, Krankheitsbewältigung und Gesundheit ganzheitlich zu fördern. Wesentlich dabei ist die regelmässige Stärkung von Selbstwirksamkeit und Ressourcen, die wir in folgenden Bereichen anbieten: Achtsamkeit, Bewegung, Entspannung, Ernährung, Austausch, Kreatives und Wissen.

Krebsliga beider Basel Familiennachmittag im Zoo Basel – Auf der Suche nach dem Familien-Krafttier

Ein besonderes Erlebnis für krebsbetroffene Familien fand im November statt: Die Krebsliga beider Basel und der Zoo Basel luden zu einem begleiteten und kostenfreien Familiennachmittag im Zoo Basel ein. Gemeinsam starteten wir den Nachmittag mit einer Begrüssung am Haupteingang des Zoos.

Anschliessend begaben sich die Familien auf eine spannende Entdeckungsreise, um ihr persönliches Familien-Krafttier zu finden. Der Höhepunkt des Nachmittags war eine kreative Bastelaktion, die nicht nur die Fantasie anregte, sondern auch Raum für Austausch schuf. Unterstützt wurden die Familien von Michèle Widler (Fachpsychologin für Psychotherapie FSP) und Roberto Chiriatti alias Dr. Prof. Luitschi (dipl. Bewegungsschauspieler, Kinderzirkuspädagoge, Traumdoktor der Stiftung Theodora).

Ein gemütliches Zvieri im Zoo-Restaurant rundete den Tag ab, bevor die Familien Zeit für einen individuellen Zoobesuch hatten. Der Anlass bot nicht nur Gelegenheit zum Entspannen, sondern auch zum gemeinsamen Austausch und zur Stärkung der familiären Resilienz.



Dr. Prof. Luitschi bringt die Kinder wie auch die Erwachsenen bei der Begrüssung zum Lachen.

krebsliga beider basel ZOO BASEL

Familiennachmittag

Nachmittag für krebsbetroffene Familien



Eine Entdeckungsreise im Zolli

Samstag, 16. November 2024
14.00 bis 17.30 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung des Zoo Basel

ZOO BASEL

Ein herzlichen Dank an den Zoo Basel, der den Familiennachmittag der Krebsliga beider Basel für krebsbetroffene Familien mitunterstützt.



061 319 99 88
nurse@kbb.ch
www.kbb.ch
facebook.com/krebsligabeiderbasel

«Meine Erwartungen wurden in beiden Kursen weit übertroffen»

Wie die Blockkurse der Krebsliga beider Basel die Lebensqualität der Betroffenen verbessern können, zeigt das Beispiel von Birgit. Sie besuchte im Jahr 2024 die beiden Blockkurse «Spuren im Schnee» und «Kraft der Natur». Wie sie diese erlebt hat und wie sie ihr geholfen haben, wieder Vertrauen in ihren Körper zu fassen, lesen Sie hier.

Wie haben Sie von den Blockkursen der Krebsliga beider Basel erfahren?

Die Krebsliga Thurgau hat mich über das Angebot informiert. Da ich es liebe, mich in der Natur zu bewegen, und ich wahnsinnig gerne wandere und Schneeschuh wandere, haben mich beide Kursbeschreibungen sofort begeistert. Zudem hat mich die Fafleralp als Kursort neugierig gemacht.

Wie haben Sie die Blockkurse erlebt?

Meine Erwartungen wurden in beiden Kursen weit übertroffen. Mein Fatigue-Syndrom bringt mich täglich an Grenzen; ich suchte gezielt nach einer Auszeit. Diese wunderbare Kombination aus Wandern oder Schneeschuhwandern und Yoga bot die perfekte Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen. Gleichzeitig schufen die empathischen Kursleitenden und der Austausch mit anderen Betroffenen ein einzigartiges und bereicherndes Format.

Wie haben die Blockkurse Ihnen persönlich geholfen?

Der Kursort Fafleralp ist ein Paradies und weit weg von meinen irdischen Gesundheitsproblemen. Die perfekte Mischung aus Entspannung, Bewegung und Achtsamkeit hat unglaublich tiefe Spuren bei mir hinterlassen. Ich erinnere mich gerne an diese für mich so wertvollen Kurse. Mit einigen Teilnehmerinnen stehe ich auch heute noch in Kontakt.

«Mit einigen Teilnehmerinnen stehe ich auch heute noch in Kontakt.»

Birgit Pichert



Was haben Sie aus den Kursen mitgenommen, das Sie heute noch anwenden?

Die Kraft der Natur noch aktiver für meine Genesung zu nutzen und niemals die Hoffnung aufzugeben. Die Yogaeinheiten haben mich so inspiriert, dass ich seitdem das Online-Yoga-Angebot der Krebsliga beider Basel nutze.

Wie wichtig war für Sie die Gemeinschaft während der Kurse?

Für mich ist das Thema Gemeinschaft schon immer wichtig gewesen, nicht nur während dieser beiden Kurse. Gemeinschaft gibt mir ein Gefühl der Verbundenheit. Ängste, Sorgen, gemeinsame Glücksmomente und Informationen teilen zu können, gibt mir viel Kraft und bedeutet mir sehr viel.

Begegnungszentrum: Solidarisch engagiert

Ein musikalisches Erlebnis mit Herz und Solidarität

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres war das Benefizkonzert des European Doctors Orchestra am 23. Juni im Stadtcasino Basel. Das Orchester, bestehend aus talentierten Ärztinnen und Ärzten aus ganz Europa, bot ein unvergessliches Musikerlebnis für einen guten Zweck: Der gesamte Erlös des Konzerts ging an das «AYA-Programm» (Adolescents and Young Adults with Cancer) der Krebsliga beider Basel.

Dieses Programm richtet sich speziell an junge Krebsbetroffene zwischen 18 und 39 Jahren und unterstützt sie mit regelmässigen Treffen,



Michèle Leuenberger-Morf, CEO und Geschäftsführerin der Krebsliga beider Basel, bedankt sich beim Orchester und Publikum für die wertvolle Unterstützung.

themenspezifischen Inputs und Beratungsangeboten in allen Lebensbereichen. Ziel des Programms ist es, jungen Menschen mit Krebs eine verlässliche Plattform und umfassende Unterstützung in dieser Lebensphase zu bieten.



Haben Sie das Konzert verpasst?
Hier können Sie es nachschauen.



Ein Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützer der Krebsliga beider Basel!



Wir danken allen, die uns unterstützt haben! Ein ganz besonderes Dankeschön gilt unseren freiwilligen Helferinnen und Helfern, die uns das ganze Jahr hindurch tatkräftig und mit viel Engagement bei verschiedenen Aufgaben begleitet haben.

Mit Freude blicken wir auf ein bewegtes und bewegendes Jahr 2024 zurück – voller Begegnungen, Kreativität und Solidarität!

Beratung & Unterstützung: Wir sind für Sie da

Die Krebsliga beider Basel hat ihr Unterstützungsangebot erweitert, um der wachsenden Zahl an Cancer Survivors gezielt zur Seite zu stehen. Neben individuellen Beratungen und neuen Formaten wie Gruppentreffen ermöglicht die neu integrierte Chatfunktion Userlike eine schnelle, anonyme Erstberatung. Durch die Kombination von persönlicher Begleitung und digitaler Kommunikation werden Erreichbarkeit und Servicequalität weiter verbessert.

Neues Angebot für die Zielgruppe der Cancer Survivors

Trotz steigender Krebszahlen sterben dank Forschung, Früherkennung und verbesserten Therapien immer weniger Menschen an einer Krebserkrankung. Diese Entwicklung ist erfreulich, hat aber auch zur Folge, dass die Zahl der sogenannten Cancer Survivors (Menschen mit und nach einer Krebserkrankung) stetig zunimmt. Schätzungen gehen davon aus, dass im Jahr 2030 in der Schweiz über eine halbe Million Menschen zu den Cancer Survivors zählen werden. Die Abteilung Beratung & Unterstützung hat deshalb im vergangenen Jahr ein spezifisches, bedürfnisorientiertes Beratungs- und Unterstützungsangebot für diese wachsende Zielgruppe lanciert.



Im vergangenen Jahr konnte die Krebsliga beider Basel Betroffene mit insgesamt **CHF 145 108** für krankheitsbedingte Mehrkosten unterstützen. Hinzu kommen Gelder aus dem Hilfsfonds der Krebsliga Schweiz sowie Unterstützungsbeiträge von externen Stiftungen in der Höhe von **CHF 25 144**, an welche die Beratenden Anträge gestellt haben.

Das breite Spektrum an Themen und Herausforderungen bei Langzeitüberlebenden nach Krebs bedingt eine hohe interdisziplinäre Zusammenarbeit. Unsere Abteilung Beratung & Unterstützung hat daher die Kooperation mit Spitälern und niedergelassenen Praxen intensiviert. Durch die individuelle Unterstützung bei der Bewältigung der physischen, psychischen und sozialen Herausforderungen soll die Lebensqualität optimiert, die Gesundheitskompetenz verbessert und ein besserer Umgang mit den Langzeitfolgen gefunden werden. Im Fokus steht also nicht eine medizinische Behandlung, sondern die Unterstützung bei der Bewältigung der Krankheit und ihrer Spätfolgen. Im kommenden Jahr werden diese Angebote weiter ausgebaut und zusätzliche Formate wie Gruppentreffen und Workshops eingeführt.

Einbindung der Chatfunktion Userlike auf unserer Website

Ein weiterer Meilenstein war die Integration der Chatfunktion Userlike auf unserer Website im Herbst 2024. Sie ermöglicht es Ratsuchenden, direkt und unkompliziert mit unseren Fachpersonen in Kontakt zu treten. Es handelt sich dabei um ein Projekt, das durch die Christoph Merian Stiftung finanziert wird und an dem zahlreiche soziale Institutionen der Region Basel teilnehmen. Mit der Chatfunktion können wir besonders niederschwellig Hilfe anbieten. Ratsuchende erhalten schnell und anonym Antworten auf erste Fragen oder Informationen zu unseren Angeboten. Die Kombination aus traditioneller Beratung und moderner digitaler Kommunikation steigert daher unsere Erreichbarkeit und Servicequalität.

Klientelstatistik 2024 – hinter jeder Zahl steht ein Mensch:

Beratungsdauer in Stunden

5 732

118

Kurzkontakte

643

aktive Klientinnen
und Klienten

(bereinigte Zahlen)

Vorsorge & Früherkennung: Vorbeugen und frühzeitig erkennen

Der Stellenwert der Krebsvorsorge nimmt in der Schweizer Bevölkerung stetig zu. Die Anzahl der kantonalen Screening-Programme und die Zahlen der Teilnehmenden steigen ebenso wie die Nachfrage nach Publikumsanlässen zu diesem Thema.

MAMMOGRAFIE-SCREENING KANTON BASEL-STADT

Jubiläum 10 Jahre Mammografie-Screening-Programm Basel-Stadt

Im Herbst 2024 erstrahlte das Haus der Krebsliga am Petersplatz in Pink – Ausdruck eines ganz besonderen Jubiläums: Seit 10 Jahren wird der Basler Bevölkerung ein Mammografie-Screening-Programm angeboten.

An der Feier nahmen neben prominenten Gästen wie Regierungsrat Lukas Engelberger und Kantonsarzt Simon Fuchs unzählige weitere Personen aus gynäkologischen Praxen, Rönt-

geninstituten und dem Gesundheitsdepartement teil, die alle zu diesem Erfolg beigetragen haben.

In diesen 10 Jahren wurden über 50 000 Mammografien durchgeführt, die alle von mindestens zwei unabhängigen Radiologinnen und Radiologen nach hohen Qualitätsstandards beurteilt wurden. Der Erfolg dieses Engagements kann daran gemessen werden, dass heute in Basel-Stadt die Grösse und Ausbreitung (Lymphknotenmetastasen) des Brustkrebses bei der Erstdiagnose deutlich kleiner sind als vor dem Mammografie-Screening-Programm. Die Folge davon ist, dass weniger intensive Therapien angeboten werden können, auf eine komplette Brustentfernung oder auf eine Chemotherapie kann eher verzichtet werden.

Sinkende Rückrufraten als Qualitätsindikator

Bevor eine Frau nach einer Mammografie zu einer weiteren Untersuchung eingeladen wird,



findet in der wöchentlichen Konsensuskonferenz eine dritte radiologische Beurteilung statt. Diese aufwendigen Kontrollmechanismen stellen sicher, dass die Zahl der Frauen, die sich einer weiteren Untersuchung unterziehen müssen, auf ein Minimum reduziert wird, ohne dass auf der anderen Seite Krebsfrühformen übersehen werden. Und die 10-Jahres-Zahlen bestätigen, dass diese Massnahmen greifen: Die Zahl der Frauen, die nach der Mammografie eine weitere Untersuchung benötigen, ist kontinuierlich von über 10% auf 4,5% im Jahr 2024 gesunken.

Neues Weiterbildungsangebot für Radiologie-Fachpersonen (MTRA)

Wichtig für diesen Erfolg ist auch, dass die Mammografie-Untersuchung bestmöglich durchgeführt wird: Hier wird von den Radiologie-Fachpersonen (früher MTRA) höchste Kompetenz verlangt. Wir freuen uns deshalb, dass wir seit Januar 2024 auch Weiterbildungskurse in der Region anbieten können: Der erfolgreiche eintägige Kurs im Januar 2024 in den Räumlichkeiten des Claraspitals mit 16 Teilnehmerinnen aus verschiedenen Radiologie-Instituten in Basel und aus anderen Kantonen hat den Bedarf klar aufgezeigt. Auch das neue Angebot von einwöchigen Hospitationen in unseren radiologischen Referenzinstituten wird bereits rege genutzt.

Angebot soll allen Frauen offenstehen

Um noch mehr Frauen die Teilnahme am Mammografie-Screening-Programm zu ermöglichen, bieten wir mit Inseraten, Broschüren und Informationsfilmen in acht Sprachen auch Personen ohne Deutschkenntnisse einen leichteren Zugang zum Angebot. Ein sehr geschätztes Angebot sind unsere Besuche bei Frauentreff-



10 Jahre-Jubiläumsfeier des Mammografie-Screening-Programms BS: v.l.n.r. Prof. Dr. med. Viviane Hess, Dr. med. Alexander Dieterle, Dr. Lukas Engelberger, Dr. med. Simon Fuchs, Michèle Leuenberger-Morf

punkten in verschiedenen Quartieren, um direkt ins Gespräch zu kommen. Ebenso wertvoll ist die Zusammenarbeit mit Gynäkologinnen und Gynäkologen, die in der Praxis auf das Programm aufmerksam machen und individuell über Vor- und Nachteile informieren.

Erklärvideo

Mammografie-Screening-Programm



Vorsorge & Früherkennung: Vorbeugen und frühzeitig erkennen

Darmkrebs-Screening-Programme beider Basel, Kanton Bern, Kanton Solothurn



KLBB organisiert Darmkrebs-Vorsorge für eine Zielbevölkerung von 450 000 Personen

Die Darmkrebs-Vorsorge ist zunehmend ein Thema in der Schweiz: Mittlerweile haben 13 Kantone ein kantonales Darmkrebs-Screening-Programm, zwei weitere eines im Aufbau. Auch die KLBB hat 2024 intensiv am Aufbau des Darmkrebs-Screening-Programms im Kanton Solothurn gearbeitet. Neue gesetzliche Bestimmungen brachten dabei Herausforderungen für alle Beteiligten.

Seit dem Auftrag des Kantons Solothurn, ein kantonales Programm aufzubauen und durchzuführen, ist die KLBB für die Darmkrebs-Vorsorge von rund 450 000 Personen zwischen 50 und 70 Jahren zuständig. Entsprechend gefordert ist unser VF-Team, das in den letzten fünf Jahren von vier auf 14 Personen gewachsen ist. Die wöchentlich rund 4 000 verschickten Einladungen zum Screening bringen eine beträcht-

liche Anzahl von telefonischen und schriftlichen Rückfragen und Aufträgen von der Bevölkerung und Fachpersonen mit sich. Sie alle werden vom Team mit Einfühlungsvermögen und Professionalität mehrsprachig beantwortet. Am Mittwochmorgen steht zudem am Petersplatz ein Walk-in zur Verfügung, wo sich Interessierte bezüglich Screening persönlich beraten lassen können. Dieses Angebot ist vor allem für Personen gedacht, die nur wenig im digitalen Raum unterwegs sind.

Augenmerk auf (digitalen) Datenschutz und neue Tarifstrukturen

Datenschutz, insbesondere im digitalen Bereich, war ein Thema, das 2024 deutlich mehr Raum einnahm. Die Expertise unseres externen Datenschutzexperten Eugen Roesle war und ist hier sehr gefragt. Mit den neuen Technologien und Möglichkeiten kommen auch neue Herausforderungen, die es zu berücksichtigen gilt. Ein weiteres Thema, das 2024 immer deutlicher in den Fokus rückte, ist die in der Schweiz politisch festgelegte Umstrukturierung des medizinischen Tarifwesens – mit nicht unerheblichen, aber noch wenig fassbaren Veränderungen für das Funktionieren der Screening-Programme.



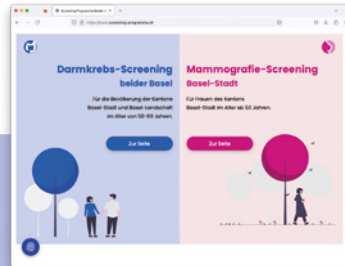
Stuhltest immer mehr genutzt

Doch zurück zum Alltag: Erfreulicherweise wird zunehmend der Stuhltest als valable Alternative zur Darmspiegelung als Screening-Untersuchung wahrgenommen und genutzt. Dieser niederschwellige Test, der unkompliziert alle 2 Jahre zuhause durchgeführt werden kann, wird im Kanton Bern jeden Tag von ca. 20 Personen im Programm durchgeführt – Tendenz steigend.

Erste gesamtschweizerische klinische Forschungsstudie zum personalisierten Screening

Indirekt um die Rolle des Stuhltests geht es auch in der ersten grossen klinischen Forschungsstudie, die in der Schweiz mit fünf Darmkrebs-Screening-Programmen durchgeführt wird. Finanziert wird die Studie über ein hochkompetitives Forschungs-Grant des Schweizerischen Nationalfonds (PREcision ScreeNiNg for Colo-

Rectal Cancer: a randomized non-inferiority Trial (PRESENT CRC) Investigator initiated clinical trials (IICT), 331C30_221652 an Kevin Selby, Viviane Hess, Marie-Anne Durand) in einer Kollaboration mit der Unisanté. Während die Studienteilnehmenden in der Kontrollgruppe wie bisher frei zwischen Stuhltest und Darmspiegelung auswählen, wird den Personen in der Interventionsgruppe aufgrund von Risikofaktoren wie Alter, Geschlecht, Familiengeschichte, Raucherstatus etc. ein persönliches Risiko, in den nächsten 15 Jahren an Darmkrebs zu erkranken, errechnet. Wenn dieses Risiko sehr tief ist, wird direkt ein Stuhltest empfohlen. Bei etwas höherem Risiko (bei etwa 20% der Personen) wird direkt eine Darmspiegelung empfohlen. Mit dieser Risikoabschätzung will man erreichen, dass die (limitierten) Kapazitäten und Ressourcen für Darmspiegelungen denjenigen Personen zugutekommen, die sie wirklich benötigen.



Haben Sie bereits unsere Screening-Websites besucht?

Informationen zu den Programmen in Basel-Stadt und Basel-Landschaft erhalten Sie unter www.screening-programme.ch



Informationen zum Berner Programm erhalten Sie unter www.screening-be.ch



«Gemeinsam gegen Krebs» – ein glanzvoller Abend für einen guten Zweck

Am 31. Mai hiess die Krebsliga beider Basel rund 230 Gäste im Theater Basel zur 11. Benefiz-Ballett-Gala willkommen. Mit der neuesten Kreation von Choreograf Saburo Teshigawara, «Verwandlung – Teshigawara» präsentierte das Ballett-Ensemble des Theaters Basel eine poetische und pulsierende Tanzaufführung. Im Rahmen der diesjährigen Ballett-Gala zugunsten der Krebsliga beider Basel kamen Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Medizin sowie Ballettbegeisterte und Freunde der Krebsliga beider Basel zusammen, um Geld für die Krebsforschung zu sammeln. Denn: Fortschritte in der Behandlung von bösartigen Tumoren und die stetige Verbesserung der Überlebenszeit

tumorkrankter Patientinnen und Patienten sind nur dank intensiver Krebsforschung möglich. In diesem Jahr gab es ein ganz besonderes Highlight – die Vergabe des ersten Forschungspreises der Krebsliga beider Basel an zwei Jungforscher aus Basel (mehr dazu auf den Seiten 8 und 9). Nach der Aufführung verwandelte sich das Foyer des Theaters Basel in eine stilvolle Kulisse für ein glanzvolles Dinner. Mit 230 geladenen Gästen durften wir den Abend in einem ganz besonderen Ambiente verbringen. Neben dem exquisiten Dinner sorgte unsere Markenbotschafterin Nicole Bernegger, die mit ihrer unglaublichen Stimme die Herzen des Publikums berührte, für Gänsehautmomente. Abgerundet wurde der Abend durch Pat's Big Band, die so manchen vom Stuhl auf die Tanzfläche lockte.

THEATER BASEL

krebsliga beider basel
heuten – unterstützen – informieren

Freitag
31. Mai 2024 | 18 Uhr
Theater Basel

**BENEFIZ
BALLETT GALA**
der Krebsliga beider Basel 2024

VERWANDLUNG – TESHIGAWARA

BeiGene UBS teleBasel



Ein grosser Dank an die Unterstützer des Forschungspreis-Fonds: die Isaac Dreyfus-Bernheim Stiftung.

Krebs ist auch in der Arbeitswelt ein immer wichtigeres Thema

In der Schweiz leben rund 15 000 Personen im erwerbsfähigen Alter mit der Diagnose Krebs. Viele von ihnen arbeiten nach oder sogar während der Krebstherapie weiter. Deshalb sind Arbeit und Krebs auch für die Krebsliga beider Basel zentrale Themen. Wie können Mitarbeitende während oder nach der Therapie in Unternehmen eingebunden werden? In partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit der Roche Pharma (Schweiz) AG haben wir uns dieser Frage angenommen und am 26. September die Informationsveranstaltung «Arbeit und Krebs» durchgeführt.



Im Auditorium des Roche Bau 1 begrüßten unser Präsident Eric Sarasin sowie Dr. Severin Schwan, Präsident des Verwaltungsrates der Roche Holding, die Gäste zu einem informativen Abend. Neben einem spannenden Referat von Regierungsrat Thomi Jourdan gab Dr. Andreas Dörner, Psychoonkologe und Leiter der psychologischen Dienste im St. Claraspital Basel, wertvolle Einblicke in seine Arbeit und wie die Herausforderungen einer Krebserkrankung im Arbeitsprozess gemeinsam gemeistert werden können. Beim anschliessenden moderierten Gespräch diskutierten Clivia Cavallo (Leiterin Beratung & Unterstützung, Krebsliga beider Basel), Prof. Dr. Stephan Kösel (FHNW Hochschule Soziale Arbeit / krebsbetroffener Arbeitnehmer), Dr. Andreas Dörner, Saskia Schenker (Direktorin Arbeitgeberverband Region Basel und Landrätin) sowie Alexandra Schmid (Head of Patient Partnership,



Roche Pharma (Schweiz) AG über die Herausforderungen einer Krebsdiagnose für Arbeitnehmende und Arbeitgebende und entwickelten gemeinsame Lösungsansätze. Danach nutzten rund 180 interessierte Personen – darunter Betroffene und Angehörige, Führungskräfte, HR-Fachleute, Pflegefachpersonen sowie Vertreterinnen und Vertreter von Behörden und Verwaltungen – die Gelegenheit zum Austausch beim anschliessenden Apéro. Wir danken allen Referentinnen und Referenten sowie der Roche Pharma (Schweiz) AG für die wertvolle Zusammenarbeit.

Ein süsses Zeichen der Solidarität

Im Brustkrebsmonat Oktober verkaufte die Krebsliga beider Basel gemeinsam mit der Bäckerei Sutter Begg «Pink Sablés». Das hübsche Gebäck inklusive einer pinken Solidaritätsschleife kam gut bei den Kunden an und setzte ein starkes Zeichen. Das Highlight: der persönliche Standverkauf am Samstag, 26. Oktober in drei Sutter-Filialen in der Region Basel, organisiert vom Team der Krebsliga beider Basel und unterstützt durch engagierte Freiwillige der Firma BeiGene. Während der gesamten Aktion wurden rund 850 Pink Sablés verkauft und eine Spendensumme von CHF 4000 gesammelt.



Die Pink Sablés-Standaktion vor der Sutter Begg-Filiale in Arlesheim mit freiwilligen Helfern der KLBB und der Firma BeiGene

Wir lassen Sie mit der Verantwortung nicht allein. Unsere Beraterinnen und Berater begleiten und unterstützen Arbeitgebende und Arbeitnehmende durch persönliche Beratung und ein Coaching, das auf den Erhalt des Arbeitsplatzes zielt. Scannen Sie nebenstehenden QR-Code und erhalten Sie mehr Informationen.



Mit neuen Ideen kurbeln wir die KLBB-Community in Zukunft weiter an! Wir informieren nicht nur über unsere Angebote und Aktivitäten, sondern auch über verschiedene Krebsarten und Prävention.

Möchten Sie auch ein Teil der KLBB-Community werden?

Folgen Sie uns auf Social Media:
[@krebssligebeiderbasel](#)



Hier können Sie sich für den Newsletter anmelden.



Unsere Supporter: Gemeinsam sind wir stark

«Krebs ist es egal, wer du bist. Mir aber nicht.»

Das sagen unsere Markenbotschafter: Ärztin und TV-Moderatorin Dr. Jeanne Fürst, Vintage Soul-Sängerin Nicole Bernegger, Fussballexperte Beni Huggel und Beachvolleyballer Florian Breer. Sie unterstützen uns in ihrer Rolle als Markenbotschafter auf diversen Plattfor-

men und Events und machen sich stark für Krebsbetroffene und ihre Angehörigen. Jeanne unterstützte uns 2024 an der HealthEXPO, Beni und Florian machten sich für das Thema Sonnenschutz stark, und Nicole beeindruckte mit ihrer unglaublichen Stimme an der Ballett-Gala im Theater Basel.



Das Patronatskomitee «Board of Friends»

Als bekannte Persönlichkeiten in der Region Basel haben unsere «Friends» sich der Aufgabe angenommen, die Dienstleistungsangebote der Krebsliga beider Basel bekannter zu machen. Sie unterstützen unsere Anliegen und Tätigkeiten ehrenamtlich und aus persönlicher Überzeugung und machen sich stark für Krebsbetroffene und ihre Angehörigen in der Region.

Wir danken unseren
Markenbotschaftern und
den Mitgliedern des
Board of Friends herzlich für ihren
ehrenamtlichen Einsatz.

Unser Board of Friends

- **Pierre de Meuron**
Gründer des Architekturbüros Herzog & de Meuron in Basel
- **Dr. Jeanne Fürst**
TV-Ärztin, Moderatorin und Unternehmerin
- **Dr. phil. Eva Herzog**
Ständerätin, Historikerin und Kulturmanagerin
- **Sam Keller**
Museumsdirektor Fondation Beyeler in Riehen
- **Felix Richterich**
VR-Präsident von Ricola in Laufen
- **Domenico Scala**
Präsident Basel Area und diverse Verwaltungsratsmandate
- **Prof. Dr. Dr. h.c. Andrea Schenker-Wicki**
Rektorin der Universität Basel und Wirtschaftswissenschaftlerin

Unsere Supporter: Partnerschaftlich verbunden

Unser starkes regionales Netzwerk

Die Krebsliga beider Basel darf sich seit vielen Jahren auf ein starkes und regionales Netzwerk verlassen. Es besteht aus engagierten Unternehmen, Institutionen und Privatpersonen, die mit ihrer Unterstützung dazu beitragen, die Herausforderungen einer Krebserkrankung für Betroffene und ihr Umfeld durch professionelle Beratung und vielfältige Angebote zu bewältigen. Diese regionale Verankerung ist ein zentraler Pfeiler unserer Arbeit und ermöglicht es uns, Menschen in belastenden Lebenssituationen nahe zu sein – mit Herz, Kompetenz und einem offenen Ohr.

Dank dieser Solidarität können wir unsere Angebote kontinuierlich weiterentwickeln und ausbauen – immer mit dem Ziel, Menschen mit Krebs und deren Angehörige bestmöglich zu unterstützen. Die Krebsliga beider Basel ist stolz und dankbar, auf so viele engagierte Partner zählen zu dürfen, die sich mit uns für mehr Lebensqualität, Menschlichkeit und Perspektiven im Leben mit Krebs einsetzen.

Ein besonderer Dank gilt unseren langjährigen Unterstützungspartnern. Mit ihrem Engagement ermöglichen sie, dass das Begegnungszentrum, das vielseitige Kursangebot sowie die Beratungs- und Unterstützungsleistungen im Haus der Krebsliga am Petersplatz in Basel und in Liestal Betroffenen und ihren Angehörigen zugänglich sind – für Unterstützung, Austausch und Zuspruch im herausfordernden Alltag. Gleichzeitig zeigen sich diese Unternehmen gegenüber Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartnern als sozial verantwortungsbewusste Organisationen, die sich für das Gemeinwohl engagieren.

Gemeinsam können wir viel bewegen – für mehr Menschlichkeit, Nähe und Unterstützung im Leben mit Krebs.

Weitere Informationen zu unserem regionalen Netzwerk finden Sie hier:

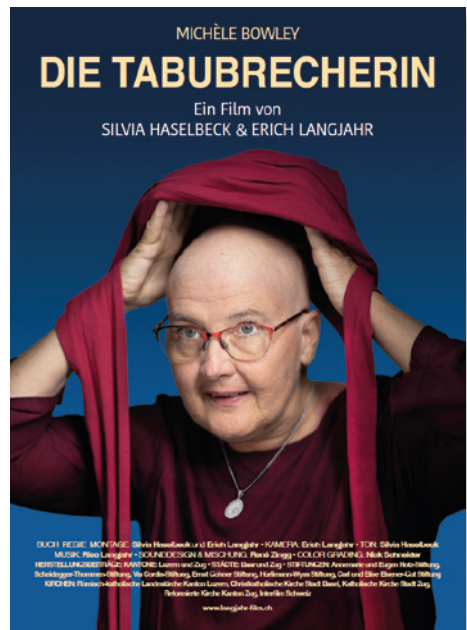


Präsenz zeigen

Veranstaltungen und Events prägen das Profil der Krebsliga und ermöglichen den Austausch: Auch 2024 wurden unsere vielseitigen Dienstleistungen, das Beratungsangebot, das Kursprogramm und die Screening-Programme am BRA-Day, Marktplatz 55+ und bei vielen weiteren Anlässen vorgestellt. Ergänzend dazu fanden das ganze Jahr über unterschiedliche Präventions- und Spendenaktionen statt.

Kinoerlebnisse für Krebsbetroffene

Im Februar und Oktober 2024 gab es zwei besondere Kinoerlebnisse, die bewegende Einblicke in das Leben mit Krebs boten. Am ersten Abend stellte der Film «DAS LEBEN NEU DENKEN» Martin Inderbitzin vor. Darin erzählt Martin von seinem Weg als Krebsüberlebender. Im anschliessenden Inputreferat machte er Mut für den Umgang mit der Krankheit. Der zweite Anlass widmete sich dem inspirierenden Dokumentarfilm «DIE TABUBRECHERIN». Ein Film über das Sterben, der Michèle Bowley auf ihrer letzten Reise begleitet. Das anschliessende Gespräch mit den Filmemachern bot den Zuschauern die Möglichkeit, tiefere Einblicke in die Geschichte zu gewinnen und Fragen zu stellen. Diese Anlässe zeigten, wie inspirierend der offene Austausch über Krebs ist und wie viel Kraft und Hoffnung aus ihm geschöpft werden kann.



Die beiden Plakate der bewegenden Filme



Unser Stand bei Bayer

Industrienacht

Am 19. April 2024 nahm die Krebsliga beider Basel an der Industrienacht Basel teil und war zu Gast bei der Bayer Consumer AG. Mit einem Informationsstand und einem Vortrag von Prof. Dr. Viviane Hess zum Thema Krebsprävention konnten wir die Besucherinnen und Besucher über Vorsorgemöglichkeiten und gesunde Lebensweisen informieren. Besonders schön war der persönliche Austausch: Viele Interessierte nutzten die Gelegenheit, mit unserem Team ins Gespräch zu kommen und wertvolle Tipps mitzunehmen. Rund 14 000 Teilnehmende waren an diesem Abend unterwegs. Wir danken der Bayer Consumer AG und den Veranstaltern der Industrienacht Basel für die gelungene Zusammenarbeit und freuen uns auf zukünftige Events dieser Art.

Der Oktober ist pink

Oktober ist Brustkrebsmonat. In diesem Monat haben wir uns darauf konzentriert, die Bevölkerung für das Thema Brustkrebs zu sensibilisieren und die Möglichkeiten der Früherkennung aufzuzeigen. Zusammen mit zahlreichen Unternehmen und Geschäften in der Region Basel haben wir mit dem Verkauf der beliebten rosa Solidaritätsschleifen das Thema in den Fokus gerückt und gleichzeitig Spenden gesammelt. Ein grosser Dank geht an das Marriott Hotel Basel sowie die Bar Rouge, die neben den Schleifen auch mit Speisen und Getränken in Pink auf das Thema aufmerksam machten. Herzlichen Dank an alle, die sich engagiert haben!



Scheckübergabe im Marriott Hotel Basel



Der Spielplatz des neuen Kindergartens wird neu von drei Bäumen geschützt.

Schatten für alle

Im Rahmen des Projekts «Schatten für alle» setzen sich die Krebsliga beider Basel und die Krebsliga Schweiz gemeinsam mit Gemeinden in der Region dafür ein, dass auf öffentlichen Plätzen wie Schulhöfen und Spielplätzen mehr Schattenplätze geschaffen werden. Ein einfacher, aber wirkungsvoller Schutz vor den schädlichen Auswirkungen der UV-Strahlung. Ein besonderes Highlight war die Einweihung des neuen Kindergartens «Egg» in Ormalingen mit einem Spielplatz, der ein neues Zuhause für drei Bäume wurde. Im Zuge des Neubaus wurden die Bäume als Symbol für Schutz und Nachhaltigkeit gepflanzt. Sie bieten den Kindern künftig wertvollen Schatten beim Spielen und Lernen. Dank der grossartigen Zusammenarbeit mit der Gemeinde Ormalingen und engagierten Partnern konnten wir dieses tolle Projekt realisieren. Es ist ein weiteres Beispiel dafür, wie gezielte Präventionsmassnahmen langfristig die Gesundheit der nächsten Generation fördern können.

HealthEXPO 2024

Am 25. Mai 2024 fand zum zweiten Mal die HealthExpo in der St. Jakobshalle in Basel statt. An dieser Messe kann sich die breite Öffentlichkeit über Neuheiten aus dem Gesundheitsbereich informieren. Mit dem Fokus auf das Thema Sonnenschutz und dem kostenfreien Muttermalcheck durch freiwillige Dermatologinnen und Dermatologen sowie das Darmkrebs- und Mammografie-Screening-Programm machten wir die zahlreichen Besucherinnen und Besucher auf das Thema Krebsvorsorge aufmerksam. Während ihres Besuchs an unserem Stand gab Dr. Jeanne Fürst, Markenbotschafterin der Krebsliga beider Basel, ein Interview, in dem sie eindrucksvoll die Chancen erläuterte, die die Krebsprävention bietet.



Die Markenbotschafterin und Moderatorin des Events, Dr. Jeanne Fürst, besucht uns an unserem Stand.

«Zugang zur Krebsversorgung darf keine Frage des Wohnorts sein»

Der Weltkrebstag 2024 rief dazu auf, Versorgungslücken zu schliessen. Mirjam Lämmle (CEO der Krebsliga Schweiz) spricht über Zugangsgerechtigkeit und wie der Nationale Krebsplan die Krebsversorgung verbessern soll.

Mirjam Lämmle, am 4. Februar 2024 schlossen sich Krebsorganisationen weltweit zusammen, um auf Lücken in der Krebsversorgung aufmerksam zu machen – darunter die Krebsliga. Wie sieht die Lage bei uns aus?

In der Schweiz ist die Krebsversorgung insgesamt auf hohem Niveau, doch es gibt deutliche Unterschiede: Der Zugang zu Prävention, Früherkennung, Behandlung, Nachsorge und Palliativcare hängt oft vom Wohnort ab. Stadt oder Land, kleiner oder grosser Kanton – das darf nicht darüber entscheiden, welche Chancen jemand hat, Krebs zu verhindern oder zu besiegen. Gerechtigkeit bedeutet auch, dass Faktoren wie Wohnort, Einkommen oder Sprachregion keine Rolle spielen.

«Wir setzen uns dafür ein, dass die Interessen von Krebsbetroffenen auf politischer Ebene Gehör finden.»

Mirjam Lämmle, CEO Krebsliga Schweiz



Nationaler Krebsplan auf Kurs

Mit dem Nationalen Krebsplan hat die Schweiz den Weg für eine koordinierte Krebsstrategie eingeschlagen. Ziel ist es, bis 2032 Zugangsgerechtigkeit, flächendeckende Früherkennung und bessere Nachsorge sicherzustellen. Er sieht auch Massnahmen vor, um die Forschung voranzutreiben und den Fachkräftemangel in der Krebsversorgung zu beheben.

Als Mitgliedsorganisation von Oncosuisse haben wir Vorarbeit geleistet und gemeinsam im Nationalen Netzwerk den Masterplan 2025 als Grundlage für den Nationalen Krebsplan vorgelegt.

Wo drückt der Schuh am meisten?

Bei der Früherkennung ist unser föderalistisches System ein Nachteil: Nicht alle Kantone bieten Screening-Programme an. So wird eine 50-jährige Frau im Kanton St. Gallen automatisch zu einer Mammografie-Untersuchung eingeladen. Ihre Freundin im Nachbarkanton hingegen muss die Untersuchung selbst proaktiv organisieren und diese dann auch bezahlen. Zudem fehlt ein umfassendes und koordiniertes Angebot für Cancer Survivors – diese Menschen brauchen auch nach der Akutphase Unterstützung.

Was tut die Krebsliga, um diese Ungleichheiten zu beheben?

Wir setzen uns dafür ein, dass niemand benachteiligt wird. Einerseits, indem wir Betroffene und ihre Angehörigen kostenlos beraten und informieren – bei allen Fragen rund um Krebs. Hier achten wir darauf, dass die Informationen leicht zugänglich und einfach verständlich sind. Andererseits versuchen wir dort anzusetzen, wo die Lücken im System entstehen. Deshalb vertreten wir die Interessen der Krebsbetroffenen auch auf politischer Ebene.



Was heisst das konkret: Was fordert die Krebsliga?

Gemeinsam mit anderen Organisationen haben wir uns erfolgreich für die Einführung eines Nationalen Krebsplans engagiert. Es freut mich sehr, dass das Parlament die entsprechende Motion in diesem Jahr angenommen hat. Damit können wir künftig die Zusammenarbeit von Bund, Kantonen und Akteuren besser koordinieren und klare Prioritäten setzen.

Warum Spenden sinnvoll ist und was Ihre Spende zugunsten der Krebsliga beider Basel bewirkt



Die vielen Dienstleistungsangebote der Krebsliga werden zum grössten Teil durch Spenden, Mitglieder- und Gönnerbeiträge, Legate und Erbschaften getragen.

Eine Mitgliedschaft bedeutet Solidarität mit Krebsbetroffenen. Der jährliche Mitgliederbeitrag für Einzelpersonen beträgt CHF 45, für Paare CHF 70 und für Unternehmen CHF 450. Die Beiträge können freiwillig aufgerundet werden.

Neu gibt es die Möglichkeiten einer jährlichen Jugendmitgliedschaft von CHF 35 für Personen unter 30 Jahren sowie einer Dauermitgliedschaft von einmalig CHF 950.

Mit einer Gönnerschaft leisten Sie einen wichtigen Beitrag und ermöglichen die Arbeit der Krebsliga beider Basel im Dienste von Krebsbetroffenen, Angehörigen und Hinterbliebenen in Basel und der Region.

Über den Tod hinaus Gutes tun:

Das bewirkt ein testamentarisch verankertes Legat über einen Teil des Vermögens an die Krebsliga beider Basel. Legate werden zur freien Verwendung oder auch für bestimmte Projekte vermacht.

Machen auch Sie sich stark und engagieren Sie sich für Krebsbetroffene – denn gemeinsam sind wir stärker. Werden Sie jetzt Mitglied oder Gönner:



Oder unterstützen Sie die Krebsliga beider Basel mit einer einmaligen Spende:



Wir freuen uns über jede Unterstützung – herzlichen Dank!

Unser Vorstand

Der Vorstand der Krebsliga beider Basel

Der Vorstand der Krebsliga beider Basel vereint Fachkenntnisse aus medizinischem und juristischem Wissen, aus dem Finanzwesen und Unternehmertum.



Eric G. Sarasin
Präsident



Dr. med. Alexander Dieterle
Vizepräsident



Katharina Barmettler-Sutter



Dr. iur. Caroline Cron



Lukas Stückelberger

Die Gremien der Krebsliga beider Basel engagieren sich ehrenamtlich; sie erhalten keine Entschädigung. Daher gebührt allen ein grosser Dank für ihre geleistete Arbeit und ihr langjähriges und vorbildliches Engagement.

Herzlichen Dank für das langjährige Engagement

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei den drei scheidenden Vorstandsmitgliedern Prof. Dr. med. Markus von Flüe, Prof. Dr. med. Cyrill Rentsch und Prof. Dr. med. Dr. phil. Andreas Wicki für ihr grosses Engagement im Dienste der Krebsliga beider Basel. Wir wünschen ihnen für ihre Zukunft alles Gute.



Prof. Dr. med. Markus von Flüe



Prof. Dr. med. Cyrill Rentsch



Prof. Dr. med. Dr. phil. Andreas Wicki

Unser Team



Michèle Leuenberger-Morf
Geschäftsführerin,
CEO



Frank Schmidt
CFO – Leiter Finanzen,
Personal und Zentrale
Dienste



Prof. Dr. med. Viviane Hess
Leiterin Vorsorge &
Früherkennung



Clivia Cavallo
Leiterin Beratung &
Unterstützung



Patricia Pécourt
Leiterin
Kommunikation &
Fundraising-
Relations



Dr. phil. Martin Prätzlich
Leiter
Begegnungszentrum



Miriam Döbeli
Beraterin
Begegnungszentrum



Dr. med. Bettina Bringolf-Isler
Operative Co-Leiterin
Screening-Programm
Vorsorge &
Früherkennung



Dr. sc. med. Anna Altermatt
Operative Co-Leiterin
Screening-Programm
Vorsorge &
Früherkennung



Erbline Citaku
Sachbearbeiterin
Vorsorge &
Früherkennung



Jonathan Angst
Sachbearbeiter
Vorsorge &
Früherkennung



Lydie Kalbermatten
Sachbearbeiterin
Vorsorge &
Früherkennung



Simón Willi
Sachbearbeiter
Vorsorge &
Früherkennung



Melanie Sunda
Beraterin
Beratung &
Unterstützung



Odile Beurret
Beraterin
Beratung &
Unterstützung



Susanne Bröckel
Beraterin
Beratung &
Unterstützung



Genna Brumann
Fachspezialistin
Beratung &
Unterstützung



Véronique Grobety
Beraterin
Beratung &
Unterstützung
Leiterin Liestal

«Wir beraten, unterstützen und informieren Sie»



Barbara Hockenjos
Assistentin
Geschäftsleitung



Kader Filleti
Mitarbeiterin
Zentrale Dienste



Stephanie Wirth
Mitarbeiterin
Zentrale Dienste



Victoria Alkan
Mitarbeiterin
Zentrale Dienste



Rahim Maksuti
Fachspezialist
Rechnungswesen



Yasmine Moullet
Sachbearbeiterin
Zentrale Dienste
und Buchhaltung



Michel Meyer
Sachbearbeiter
Vorsorge &
Früherkennung



Semen Kun
Sachbearbeiterin
Vorsorge &
Früherkennung



Barbara Kundert
Sachbearbeiterin
Screening-Programme
Projektkoordinatorin
Netzwerk beider Basel



Jenny Lentini
Sachbearbeiterin
Vorsorge &
Früherkennung



Michelle Zehringer
Sachbearbeiterin
Vorsorge &
Früherkennung



Flavia Sturgess
Sachbearbeiterin
Vorsorge &
Früherkennung



Margit Heintz
Beraterin
Beratung &
Unterstützung



Thomas Näther
Berater
Beratung &
Unterstützung



Aminata Jalloh
Sachbearbeiterin
Vorsorge &
Früherkennung
Präventions-
delegierte



Evelyn Hersberger
Fachspezialistin
Kommunikation &
Fundraising-
Relations



Lucy Schmid
Fachspezialistin
Digitale Kom-
munikation &
Content Creation



Julia Schmidt
Mitarbeiterin
Kommunikation &
Fundraising-
Relations

Bilanz per 31. Dezember 2024

Aktiven	2024 CHF	2023 CHF
Flüssige Mittel	2 257 002	1 549 503
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	131 742	152 083
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahestehende Personen	160 992	181 482
Übrige kurzfristige Forderungen	32 120	14 003
Aktive Rechnungsabgrenzungen	370 527	118 295
Umlaufvermögen	2 952 383	2 015 366
Finanzanlagen	7 106 276	6 356 357
Finanzanlagen	7 106 276	6 356 357
Mobiliar und Einrichtungen	1	7 319
Büromaschinen und EDV	16 985	6 399
Liegenschaft	2 150 500	2 228 200
Sachanlagen	2 167 486	2 241 918
Immaterielle Anlagen	2	2
Immaterielle Anlagen	2	2
Anlagevermögen	9 273 764	8 598 277
Aktiven	12 226 147	10 613 643

Passiven
**2024
CHF**
**2023
CHF**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	172 814	423 510
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	32 584	35 796
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	66 018	9 391
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	124 060	119 175
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber nahestehenden Personen	43 982	55 307
Kurzfristiges Fremdkapital	439 458	643 178
Hypothek	1 800 000	1 800 000
Langfristige Verbindlichkeiten	1 800 000	1 800 000
Zweckgebundene Fonds	1 178 628	592 205
Fondskapital	1 178 628	592 205
Erarbeitetes Betriebskapital	6 478 063	6 108 819
Erarbeitetes Betriebskapital	6 478 063	6 108 819
Wertschwankungsreserven	1 103 076	982 403
Reserve für Liegenschaftsunterhalt Begegnungszentrum	147 793	117 794
Gebundenes Kapital aufgrund Vorstands- / DV-Entscheid	1 250 869	1 100 196
Jahresergebnis (+ Gewinn / – Verlust)	1 079 126	369 244
Freies Kapital	1 079 126	369 244
Organisationskapital	8 808 058	7 578 260
Passiven	12 226 145	10 613 643

Betriebsrechnung 2024

Betriebsrechnung (nach Umsatzkostenverfahren)

	2024 CHF	2023 CHF
Spenden	794 920	983 193
Erbschaften und Legate	1 216 308	719 516
Mitgliederbeiträge	84 250	85 851
Anteil aus Sammlungen Krebsliga Schweiz	307 652	333 560
Erhaltene Zuwendungen	2 403 130	2 122 121
davon zweckgebunden	265 953	276 433
davon frei	2 137 178	1 845 688
Beiträge Kantone (Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Bern und Solothurn)	3 072 117	2 255 002
Beiträge der öffentlichen Hand über die Krebsliga Schweiz	331 954	325 127
Beiträge der öffentlichen Hand	3 404 071	2 580 129
Beiträge Krankenkassen	1 697 568	1 504 464
Beiträge privatwirtschaftlicher Betriebe	1 697 568	1 504 464
Dienstleistungserträge	8 978	6 592
Dienstleistungserträge	8 978	6 592
Betriebsertrag	7 513 747	6 213 306

Betriebsaufwand

	2024 CHF	2023 CHF
Sachaufwand Projekte	-2 676 878	-2 437 123
Personalaufwand Projekte	-2 539 829	-2 098 055
Entrichtete Beiträge an Dritte und Projekte	-10 000	-336 165
Abschreibungen projektbezogen	-73 889	-70 171
Direkter Projektaufwand	-5 300 596	-4 941 514
Sachaufwand Fundraising	-199 224	-196 348
Personalaufwand Fundraising	-118 926	-99 740
Fundraisingaufwand	-318 150	-296 088

Betriebsaufwand

	2024 CHF	2023 CHF
Sachaufwand Administration	-161 463	-94 928
Personalaufwand Administration	-156 223	-152 935
Entrichtete Beiträge an Dritte und Projekte	0	0
Abschreibungen administrativer Bereich	0	0
Administrativer Aufwand	-317 686	-247 863
Betriebsaufwand	-5 936 432	-5 485 465

Betriebsergebnis

	2024 CHF	2023 CHF
Betriebsergebnis	1 577 315	727 841
Finanzertrag	534 546	348 267
Finanzaufwand	-66 983	-228 354
Finanzergebnis	467 563	119 913
Betriebsfremder, ausserordentlicher Ertrag	0	0
Betriebsfremder, ausserordentlicher Aufwand	-16 470	-16 425
Betriebsfremdes, ausserordentliches Ergebnis	-16 470	-16 425
Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	2 028 408	831 329
Veränderung zweckgebundene Fonds	-798 611	-75 652
Veränderung des Fondskapitals	-798 611	-75 652
Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals	1 229 797	755 677
Anpassung Wertschwankungsreserve	-120 674	-356 433
Übertrag für Liegenschaftsunterhalt Begegnungszentrum	-30 000	-30 000
Übertrag Betriebskapital	-1 079 126	-369 244
Veränderung des Organisationskapitals	-1 229 800	-755 677
Jahresergebnis nach Veränderung	0	0

Die revidierte Jahresrechnung mit Anhang sowie der Jahresbericht sind auf der Website www.klbb.ch abrufbar und werden allen Interessierten auf Wunsch kostenlos zugestellt.



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Vorstand der
Krebsliga beider Basel, in Basel

Laufen, 28. April 2025

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Krebsliga beider Basel für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand bzw. die vom Vorstand delegierte Geschäftsleitung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das ZEWÖ-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWÖ eingehalten sind.

Treuhand zum Amtshaus AG



Daniel Mosimann
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Revisionsexperte RAB
Leitender Revisor



Tanja Katharina Burri
Dipl. Finanzberaterin IAF

Treuhand zum Amtshaus AG

Hintere Gasse 52 CH-4242 Laufen T +41 61 766 96 00
info@treuhandzumamtshaus.ch www.treuhandzumamtshaus.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

«Wir danken Ihnen für die Unterstützung im Jahr 2024!»

Jeder Beitrag zählt.
Dank vielen kleinen und
grossen Spenden
dürfen wir uns für
Krebsbetroffene,
ihre Angehörigen und
Hinterbliebenen
in der Region Basel
einsetzen.





krebsliga beider basel

beraten – unterstützen – informieren

Krebsliga beider Basel
Petersplatz 12
4051 Basel
Telefon 061 319 99 88
Fax 061 319 99 89

info@klbb.ch
www.klbb.ch

Krebsliga beider Basel
Kasernenstrasse 41
ab 01.09.2025 Kasernenstrasse 30
4410 Liestal
Telefon 061 319 99 88
Fax 061 319 99 89



Folgen Sie uns auf Social Media

Wir freuen uns über jede Unterstützung –
herzlichen Dank!

Einfach und unkompliziert spenden mit TWINT.

Spendenkonto:
PC 40-28150-6
IBAN: CH11 0900 0000 4002 8150 6



Krebsliga beider Basel

